

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Bühl. 1943-1944 1943

223 (14.8.1943)

Der Führer
DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Erziehungsmittel: Der Führer erscheint wöchentlich 7 mal als Monatsausgabe und 1 mal als Tagesausgabe...

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
3. Preis: 12 Pf.
4. Preis: 10 Pf.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf. Karlsruhe, Samstag, den 14. August 1943. 17. Jahrgang / Folge 223

London bremst Luftkriegsillusionen ab

Britische Fragen nach der Stärke der deutschen Luftwaffe - Nachdenklichkeit nach dem Schlag von Plymouth

rd. Berlin, 13. Aug. Wie stark ist die deutsche Luftwaffe eigentlich? So lautet neuerdings die Frage, die England in recht erheblichem Maße zu beschäftigen scheint.

amteins um die völlig unbekannte Größe der ungewissenhaft bereitgestellten deutschen Reserven an modernsten, neuen Kampfflugzeugen für bisher noch nicht in Angriff genommene Aufgaben.

beranreifen lassen, aber vielleicht sogar schon bis zur Reife gefördert haben.

deutschen Kampfflieger flogen in mehreren Wellen an und waren bei sehr guter Sicht viele Tausend Spreng- und Brandbomben aller Kaliber ausgebeutet.

An einem Tag wurden 380 Sowjetpanzer vernichtet

Schwere Abwehrkämpfe südwestlich Bjalgorod / Ununterbrochene Angriffe der Sowjets abgeschlagen / 42 Terrorbomber abgeschossen

* Aus dem Führerhauptquartier, 13. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Während am Kuban: Brückenkopf der Feind seine Panzer und Schützenpanzer unterstützten Angriffe westlich Armutaja ohne Erfolg erneuerte, kam es am 13. und am 14. August zu mehreren kleineren Kämpfen.

Schlag der Wolken in das westliche Reichsgebiet ein und waren an mehreren Orten, besonders über Bonn und Bochum, Spreng- und Brandbomben abgeworfen.

lo gewaltige blutige Verluste erlitten, daß bei den jüngsten Kämpfen das Mißverhältnis zwischen Material und Infanterieeinheit beim Feind immer auffälliger in Erscheinung trat.

Luftterror besorgt Geschäfte der Bolschewisten

Engländer und Amerikaner schalten sich aus der Reihe der Kulturnationen aus

* Antark, 13. Aug. Der offizielle "Timpur" befaßt sich in seinem Leitartikel mit dem Luftkrieg gegen die Zivilbevölkerung und mit der englischen und amerikanischen Hoffnung, durch den Luftkrieg den Krieg zu entscheiden.

solche Kampfmethode nicht nur zum wichtigsten, sondern zum einzigen Mittel der Niederringung des Gegners zu machen.

Deutschland schmeigt heute noch, so fährt das Blatt fort, aber es ist bereits ein schauriges Schicksal über uns gekommen.

„Gegenoffensive“ des Weltjudentums

Agitatorische Anstrengungen gegen den Antisemitismus - USA-Regierung als Büttel

H.V. Stockholm, 13. Aug. Das Weltjudentum hält es in der letzten Phase plündernd für angebracht, mal wieder etwas härter aus dem Halbunsel hervorzutreten, in dem es sich als der eigentliche Kriegsführer und Nutznießer verborgen hält.

Roosenfeldts jüdenjüdische USA-Regierung steht natürlich diesen Elementen bereitwillig zur Verfügung.

Deutschland schmeigt heute noch, so fährt das Blatt fort, aber es ist bereits ein schauriges Schicksal über uns gekommen.

Bezeichnende britische Mißbegier

Der bekannte Kommentator des britischen Nachrichtenendienstes, Zahoe Soal, nahm sich am Freitag viel Zeit, um der englischen Bevölkerung die Gründe für diesen, von höchster Stelle ausgehenden Meinungsstimmung verständlich zu machen.

Derüber muß London unterrichtet sein

Ohne allzu große Mühe wird sich Herr Zahoe Soal zunächst einmal von seinen sowjetischen Bundesgenossen einige Angaben über die Schätzungen und Einschätzungen der im Osten stationierten deutschen Luftwaffe verschaffen können.

Weniger die Stärke der überall bereitgestellten deutschen Abwehrkräfte wollen wir dabei gar nicht sprechen, denn darüber ist man in England an Hand der eigenen Verlustangaben wohl schon hinreichend unterrichtet, und man weiß dort auch sehr genau, daß diese Verteidigungsstärke nicht nur im deutschen Raum, an der französischen Küste, in Holland und Belgien beträchtlichen, sondern daß sie auch an allen bedeutenden Stellen des Kontinents anzutreffen sind.

Fragen, die nicht beantwortet werden

Aber wir glauben nicht, daß wir bisher Herrn Zahoe Soal wirklich die von ihm gewünschten Auskünfte erteilt haben.

Massenproduktion der deutschen Rüstung

Von Dr. William Werner

Mit der längeren Dauer und der räumlichen Ausdehnung des Krieges sind die Anforderungen an die deutsche und die europäische Rüstungsindustrie immer größer geworden, und zwar sowohl was die Qualität der Waffen als auch was ihre Zahl angeht.

Die Einführung der fließenden Massenproduktion

Die Einführung der fließenden Massenproduktion war aber nicht nur deshalb nötig, weil die Anforderungen mengenmäßig stiegen, sondern auch, weil die handliche Verknüpfung deutscher Facharbeiter und ihre Erzeugung durch ausländische meist ungeladene Arbeiter genaugenügend durch den Nationalismus des Facharbeiter-Einlasses zu zunichte gemacht werden konnte.

Die Einführung der fließenden Massenproduktion

Die Einführung der fließenden Massenproduktion war aber nicht nur deshalb nötig, weil die Anforderungen mengenmäßig stiegen, sondern auch, weil die handliche Verknüpfung deutscher Facharbeiter und ihre Erzeugung durch ausländische meist ungeladene Arbeiter genaugenügend durch den Nationalismus des Facharbeiter-Einlasses zu zunichte gemacht werden konnte.

Bild über Bühl

(Führertagung) Die morgen Sonntag im Hotel „Atrone“ stattfindende Führertagung der NSDAP des Kreises Bühl beginnt vor...

(Todesfall) Die 21 Jahre alte Maria Kesselhuth aus Baden-Baden, die seit einigen Jahren zuletzt bei Schuhunternehmer...

(Beratungsgänge für Körperbehinderte) Im Gesundheitsamt Bühl wird am Donnerstag, 19. August, vormittags von 8.30 bis 12 Uhr...

(Diphtherie- und Scharlachimpfung) Bühl. Bei den bisherigen Impfterminen hat sich ergeben, daß ein Teil der Eltern sich in dem Irrtum befindet...

Stadt Achern

(Achern, Ausgezeichnetes Sammlerergebnis) Am vergangenen Wochenende führten hier die Politischen Leiter die letzte diesjährige Sammlung zu Gunsten des...

Kreis Bühl meldet

(Bühlerfeld, Film) „Der große Schatten“, ein menschlich tief bewegender Film voller Dramatik und Spannung, wird in den Nächsten Tagen über das Bühlener Kino...

(W. Ottersmeier, Reichsschwimmtag) Zu dem morgigen Sonntag stattfindenden Reichsschwimmtag treten die Schwimmvereine...

(F. Anshurst, Auszeichnung) Stadtschulrat Josef Friedmann, Sohn des Landwirts Josef Friedmann vom Distrikt Dersweiler...

(Kappelrodt, Besammlung) Morgen Sonntagabend 8.10 Uhr findet in der „Rössel“-Brauerei eine öffentliche Besammlung statt...

(W. E. Krauß, Einladung) Deutsches Frauenwerk. An der am Sonntagabend stattfindenden Besammlung im „Rössel“ nehmen alle Frauen und Mädchen...

(Wann wird verdunkelt?) Für die Zeit vom 8. bis 14. August gelten folgende Verdunkelungszeiten: Beginn: 21.50 Uhr. Ende: 5.40 Uhr.

(Rheinwasserstände vom 13. August) Rheinfelden 231 (+8), Breisach 179 (+8), Rastatt 242 (+-0), Straßburg 225 (+2), Karlsruhe-Maxau 376 (-1), Mannheim 244 (-8), Caub 127 (-4).

Brandbekämpfung vor 170 Jahren

Eine Bühler „Feuerordnung“ vom Jahre 1770 — Von Ernst Huber

Bühl. Der Umbau des Gerätehauses der Bühler Feuerwehr lenkt wieder einmal die Aufmerksamkeit auf die Feuerlöschordnungen früherer Zeit...

Eine weitere Feuerordnung wurde im Jahre 1707 erlassen; es scheinet aber für Bühl noch besondere Ergänzungen nötig geworden zu sein, die noch in Originalhandschrift vorhanden sind...

Der in Anno 1707 von gnädigster Landesherrschaft für die gesamten kaiserlichen Lande erlassene Feuerordnung hat man besonders für den Flecken Bühl die weiteren Punkte beizufügen für höchst nötig befunden...

1. Daß der Feuerwagen jederzeit imstande seye, in jedem Notfall gebraucht werden zu können, so daß solche mit den erforderlichen Feuer-Verstärkungen und Säfen beladen in gehöriger Ordnung jederzeit in Bereitschaft zu stehen...

2. Obzwar es zu befehlen, daß die Bühler auf das Sturmlaufen gleich in großer Anzahl beizulassen, sehr wenige aber mit erforderlichen Vorkehrungen ankommen, folglich als müßig Zuschauer dastehen und ditzers die Arbeitenden verunruhigen...

3. Obzwar es die Feuerweiser in gehöriger und vorgeführer Anzahl vorhanden sein mögen, selbe aber hie und da in Bürgerhäusern...

fern zu eigenem Gebrauch zur Aufbehaltung einiger Gerätschaften angefüllt werden soll, so ist bei entsetzlichem Brand nicht Beigebrauch gestattet, welche in den Privat-Häusern unter der Bürgerlichkeit ausgebreitet sind...

4. Da die Feuerlöschmittel die größte Wirkung bei dem Löschen bewerkstelligen thun, so ist anbei aber hauptsächlich erforderlich, daß solche jederzeit in brauchbarem Stand unterhalten werden...

Erweiterter Delphinanbau sichert den Fettbedarf

Winterraps und Winterrüben sind die ertsagreichsten Delphinpflanzen

Von der Fettversorgung hängt die Erhaltung der Nervenzellen ab. Jeder weiß es zu schätzen, wenn das Essen mit viel Fett zubereitet werden konnte...

Wiewohl wird auch die tierische Fettzeugung nicht vernachlässigt. Ein Beweis dafür ist, daß es mit vieler Mühe gelungen ist, die Zucht...

Die ertsagreichste Delphinpflanze ist der Winterraps bzw. der Winterrüben. Der Winterrüben erntet sich in Baden und Elsaß besonders reichhaltig...

Wetter, da man bei Erst jängst vorgewetzten Brand wahrgenommen, daß obwar hie und dar von Einigen — Laternen auf die Brandstätte getragen worden...

Stens Verordnet, 10 oder 12 Esferne auf 8 oder 10 Schüble mit stacheln um solche in den Boden festzuhalten verordnete Rangen zu beschaffenden Beschaffen auch die dazu erforderlichen Beschaffen angekauft in dem Zeughaus...

Stens dürfte ersichtlich sein, daß zu jeder Feuerlösch, Feuerwagen, auch zu den Wagen mit denen Feuerweiser ein gerichtsmannt beordert würde...

Es folgen dann Einzelanordnungen für die einzelnen Gruppen und Benennung deren Führer, ebenso Bestimmungen über das Decken von Stiefeln und Anhalten des Wassers in den durch Bühl und seine Straßen...

Immer noch mehr Fett!

In der noch keineswegs befriedigenden Fettversorgung unseres Volkes rückt sich die frühere Vernachlässigung dieses wichtigen Teilgebietes der deutschen Nahrungsmittelherstellung...

Das Fett muß mit das fehlende Fett ersetzen. Die kämpfenden Soldaten und schwer arbeitenden Volksgenossen in der Heimat brauchen dringend eine bestimmte Menge Fett als Kraftspeicher...

Ein Defizit Raps oder Rübsen liefert eine Fettmenge, die dem Fetttrage von 2.000 Litern Milch gleichkommt, also der Jahresleistung von durchschnittlich 5 Milchkuhen...

Der Schwerpunkt der Fettzeugung liegt jedoch trotz der Delanellen des Alters im Ackerbau, unterteilt also der unmittelbaren Beteiligung unserer Bauernfrauen und des Melkpersonalis...

Wird nur ein einziger Liter Milch täglich von jedem deutschen Bauernhof mehr abgeliefert, so können jährlich 640.000 Zentner Butter zusätzlich der Ernährung des Volkes angeführt werden...

In diesen Einsparungsmöglichkeiten werden also Reserven, die unter allen Umständen mehr als bisher zu mobilisieren sind, will man nicht an harten Taktiken und zwingenden Aufgaben...

„Noch mehr Fett!“ ist die Lösung, denn Fett tut so!

Umschau am Oberrhein

(Oberrhein bei Bruchsal, Eine kleine Wunde führte zum Tode) Die Ehefrau des Werkmehlers Hedert, Frau Sophie Hedert, zog sich bei Entarbeiten eine Wundverletzung zu...

(Einsheim a. G. Vor dem Tode des Ertrinkens gerettet) Der Hirt Junge Herbert Trübel aus Einsheim rettete diese Tage in der Badeanstalt in Bad Rappenau einen Mann aus Steinfurt vor dem Tode des Ertrinkens...

(Mühlhausen, Enteeinfang der Silberjungen) Wie im vergangenen Jahre, so rüden auch diesmal von der Stadt Mühlhausen (Elsaß) eine ganze Anzahl Jungen, darunter auch Lehrlinge, und Mädchen in den verflochtenen Gassen...

(Mühlhausen, Eine Ebin ausgebrochen) Am die Mittagsstunde brach aus einer der Mühlhäuser Kasse gatternden Ausarbeiterin eine Ebin aus. An entsetzt kläglich den Menschen vorüber spazierte das Tier...

(Stokweiler bei Solmar, Drei Unfälle) Auf abschüssiger Bahn rutschte diese Tage das Fuhrwerk des Landwirts Martin Graf ab. Dabei überlagerten sich Pferd und Wagen...

(Bauer, hilf Schmerzern Kindern!) Liefere reines alle leeren Möbnapfeln auf der bekannten Sammelstelle ab. Sie enthalten einen unerleichenen Rohstoff...

Das sind „die Alten“. Ueberall sind sie in diesen schmeren Wochen und Monaten, da schaffende Hände so nötig sind, freiwillig eingepfunden und werden auch in der kommenden Zeit weitergeschaffen...

Egon Früh.

„Die Alten“ / Helfende Hände arbeiten für den Sieg

Sie wollen nicht zurückstehen...

„...ist — ist — ist.“ Saufend fährt die scharfe, blanke Sense in die hohen, schwankenden Halme, fallen die brechenden, schweren...

„Noch herrscht frische Morgenfrühl, liegt überall der Tau in silbernen, glitzernden Perlen, die Sonne ist noch nicht aufgegangen...“

Er läßt die Sense sinken, holt den Wehlein aus dem wassergefüllten Kumpfen am Weibgurt und läßt ihn mit flinker Hand über die hüpfende Schneide der Sense fahren...

„Noch einmal hebt der Blick des Bauern prüfend und lachend über den gemähten Kornacker, dann schließt der Wädhler seine Sense, rückt sich den gelben, breiträndigen Strohhut zurecht und löstet dem Dorfe zu.“

Eine halbe Stunde später. An der Dreifmaschine. Summend und brummend geht die Dreifmaschine, frist sie Garbe um Garbe, die von den hochbeladenen Wagen in den Duschgang gesteckt werden...

Als der Wagen an die Dreifmaschine angefahren ist, flackert er schon auf den hohen Wädhler hinauf, zu der Jungmäh und der Arbeitsdienstmäd, gehen schon in flinken Zureichen die Garben vom Wagen in die Dreif-

maschine. Bald ist das Korn durchgedroschen. Der Bauer läßt die schweren Säde mit dem gemahlten Korn auf den Wagen. Helfend springen ihm beim Aufladen der schweren Säde andere Bauern bei...

„Also dann löst mir den Schuttfarren bis morgen fertigmachen?“ „Ja, Selbstverständlich, bis morgen abend kann er geholt werden.“

„Also dann löst mir den Schuttfarren bis morgen fertigmachen?“ „Ja, Selbstverständlich, bis morgen abend kann er geholt werden.“

Als der Krieg begann und der Schreiner des Dorfes einrückte, um als Soldat für Deutschland zu kämpfen, da hat es den Alten nicht mehr länger gehalten und er hat zu seiner Frau gesagt: „Mutter, jetzt arbeite ich wieder, jetzt werden wir alle gebraucht, und da wollen wir „Alten“ auch nicht zurückstehen.“

Der gestrichene Scheffel

Eine bäuerliche Sage / Von Günther Werber

Ein armer Bauer, dem durch eine Mißernte nach der anderen auch das letzte Hab und Gut vom Acker genommen worden war, sah sich eines Tages vor dem völligen Untergang. In seiner Verzweiflung wandte er sich an den Teufel um Hilfe. Das Gefährd an dem Felde, als er seine Felder betrat, die ein dem mittleren Hügel niedergefahren hatte.

Der Schornstein raucht...

Der alte Gutsbesitzer sieht mit all seinen Reuten auf gutem Fuß und nimmt an ihrem Ergehen regen Anteil.

Was bringt der Rundfunk?

Der Bericht zur Lage des Reiches, der Rundfunk, der Bericht zur Lage des Reiches, der Rundfunk, der Bericht zur Lage des Reiches.

Die neue Wochenschau: Bilder von Front und Heimat

Die neue Wochenschau berichtet aus den Fronten und von den Soldaten an der Front mit in der Heimat. Die Wochenschau zeigt die Leistungen der Soldaten und die Arbeit der Arbeiter.

Wie er die Wette gewann

Raffini befand sich wieder einmal in Geldverlegenheit und mußte seinen Kassen. Da kam ein wenig bedeutender Opernkomponist zu ihm und legte ihm seine neueste Schöpfung vor.

Wir geben unsere Vermählung bekannt

In unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte.

Erich Kuhn

Sanitätsführer, Inh. des EK 2 und Inf.-Sturmabteilung, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Josef Bleicher

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Erich Ebert

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Werner Wirth-Weis

Inf. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Alfred Walter

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friz Hügel

Kriegsverwaltungsrat, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Günther Franz

Nach Gottes Willen hat unser lieber Sohn, Grenadier, am 17. Juli am Donetz mit 18 1/2 J. sein junges Leben für sein geliebtes Vaterland.

Familien-Anzeigen

Als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach.

geburt

Am 13. 8. 1943. Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben, in dankbarer Freude bekannt: Fr. S. Birkle, Dr. Saarländstr. 8, Berlin-W. 15, im Osten, Ostend, am 13. 8. 43.

Der gestrichene Scheffel

Halt du, — eine Frage noch! Ich kann dir doch wohl den gestrichenen Scheffel wiedergeben, ehe noch das Jahr um ist?

Der Schornstein raucht...

Der alte Gutsbesitzer sieht mit all seinen Reuten auf gutem Fuß und nimmt an ihrem Ergehen regen Anteil.

Was bringt der Rundfunk?

Der Bericht zur Lage des Reiches, der Rundfunk, der Bericht zur Lage des Reiches, der Rundfunk, der Bericht zur Lage des Reiches.

Die neue Wochenschau: Bilder von Front und Heimat

Die neue Wochenschau berichtet aus den Fronten und von den Soldaten an der Front mit in der Heimat.

Wie er die Wette gewann

Raffini befand sich wieder einmal in Geldverlegenheit und mußte seinen Kassen. Da kam ein wenig bedeutender Opernkomponist zu ihm und legte ihm seine neueste Schöpfung vor.

Wir geben unsere Vermählung bekannt

In unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte.

Erich Ferdinand

Obstführer, Inh. des EK 2 u. i. Sturmabteilung, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friedrich Dörflinger

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Johann Steinger

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Albertine Schilling

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Gustav Schimpf

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Mina Noll

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Erich Ebert

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Werner Wirth-Weis

Inf. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Alfred Walter

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friz Hügel

Kriegsverwaltungsrat, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Bilder von Front und Heimat

Die neue Wochenschau berichtet aus den Fronten und von den Soldaten an der Front mit in der Heimat.

Wie er die Wette gewann

Raffini befand sich wieder einmal in Geldverlegenheit und mußte seinen Kassen. Da kam ein wenig bedeutender Opernkomponist zu ihm und legte ihm seine neueste Schöpfung vor.

Wir geben unsere Vermählung bekannt

In unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte.

Erich Ferdinand

Obstführer, Inh. des EK 2 u. i. Sturmabteilung, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friedrich Dörflinger

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Johann Steinger

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Albertine Schilling

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Gustav Schimpf

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Mina Noll

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Erich Ebert

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Werner Wirth-Weis

Inf. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Alfred Walter

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friz Hügel

Kriegsverwaltungsrat, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Günther Franz

Nach Gottes Willen hat unser lieber Sohn, Grenadier, am 17. Juli am Donetz mit 18 1/2 J. sein junges Leben für sein geliebtes Vaterland.

Familien-Anzeigen

Als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach.

geburt

Am 13. 8. 1943. Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben, in dankbarer Freude bekannt: Fr. S. Birkle, Dr. Saarländstr. 8, Berlin-W. 15, im Osten, Ostend, am 13. 8. 43.

Bilder von Front und Heimat

Die neue Wochenschau berichtet aus den Fronten und von den Soldaten an der Front mit in der Heimat.

Wie er die Wette gewann

Raffini befand sich wieder einmal in Geldverlegenheit und mußte seinen Kassen. Da kam ein wenig bedeutender Opernkomponist zu ihm und legte ihm seine neueste Schöpfung vor.

Wir geben unsere Vermählung bekannt

In unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte.

Erich Ferdinand

Obstführer, Inh. des EK 2 u. i. Sturmabteilung, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friedrich Dörflinger

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Johann Steinger

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Albertine Schilling

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Gustav Schimpf

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Mina Noll

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Erich Ebert

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Werner Wirth-Weis

Inf. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Alfred Walter

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friz Hügel

Kriegsverwaltungsrat, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Günther Franz

Nach Gottes Willen hat unser lieber Sohn, Grenadier, am 17. Juli am Donetz mit 18 1/2 J. sein junges Leben für sein geliebtes Vaterland.

Familien-Anzeigen

Als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach.

geburt

Am 13. 8. 1943. Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben, in dankbarer Freude bekannt: Fr. S. Birkle, Dr. Saarländstr. 8, Berlin-W. 15, im Osten, Ostend, am 13. 8. 43.

Bilder von Front und Heimat

Die neue Wochenschau berichtet aus den Fronten und von den Soldaten an der Front mit in der Heimat.

Wie er die Wette gewann

Raffini befand sich wieder einmal in Geldverlegenheit und mußte seinen Kassen. Da kam ein wenig bedeutender Opernkomponist zu ihm und legte ihm seine neueste Schöpfung vor.

Wir geben unsere Vermählung bekannt

In unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte.

Erich Ferdinand

Obstführer, Inh. des EK 2 u. i. Sturmabteilung, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friedrich Dörflinger

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Johann Steinger

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Albertine Schilling

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Gustav Schimpf

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Mina Noll

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Erich Ebert

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Werner Wirth-Weis

Inf. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Alfred Walter

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friz Hügel

Kriegsverwaltungsrat, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Günther Franz

Nach Gottes Willen hat unser lieber Sohn, Grenadier, am 17. Juli am Donetz mit 18 1/2 J. sein junges Leben für sein geliebtes Vaterland.

Familien-Anzeigen

Als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach.

geburt

Am 13. 8. 1943. Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben, in dankbarer Freude bekannt: Fr. S. Birkle, Dr. Saarländstr. 8, Berlin-W. 15, im Osten, Ostend, am 13. 8. 43.

Bilder von Front und Heimat

Die neue Wochenschau berichtet aus den Fronten und von den Soldaten an der Front mit in der Heimat.

Wie er die Wette gewann

Raffini befand sich wieder einmal in Geldverlegenheit und mußte seinen Kassen. Da kam ein wenig bedeutender Opernkomponist zu ihm und legte ihm seine neueste Schöpfung vor.

Wir geben unsere Vermählung bekannt

In unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte, in unserer Pflanzstätte.

Erich Ferdinand

Obstführer, Inh. des EK 2 u. i. Sturmabteilung, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friedrich Dörflinger

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Johann Steinger

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Albertine Schilling

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Gustav Schimpf

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Mina Noll

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Erich Ebert

Inhaber des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Werner Wirth-Weis

Inf. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Alfred Walter

Obstführer, Inh. des EK 2, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Friz Hügel

Kriegsverwaltungsrat, Sanitätsführer, nach dem Heldentode am 10. Juli 1943 in Italien.

Günther Franz

Nach Gottes Willen hat unser lieber Sohn, Grenadier, am 17. Juli am Donetz mit 18 1/2 J. sein junges Leben für sein geliebtes Vaterland.

Familien-Anzeigen

Als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach, als Verlobte grüßen: Lilli Reidenbach.

geburt

Am 13. 8. 1943. Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben, in dankbarer Freude bekannt: Fr. S. Birkle, Dr. Saarländstr. 8, Berlin-W. 15, im Osten, Ostend, am 13. 8. 43.

